



## Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat  
Gleichstellungsstelle

16.04.2024

### PRESSEMITTEILUNG

#### **Fachtag „Heute schon an uns gedacht“**

Datum: Fr., 26. April 2024

Uhrzeit: 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Kreistagssitzungssaal des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Kaiserstraße 8, 24768 Rendsburg

Eine Veranstaltung des Beirats für Menschen mit Behinderung und der Gleichstellungsstelle des Kreises Rendsburg-Eckernförde

RENSBURG. 7,8 Millionen schwerbehinderte Menschen leben in Deutschland (Destatis 2021). In Schleswig-Holstein leben nach Aufstellung der zuständigen Landesbehörde rund 538.000 Menschen mit einer anerkannten Behinderung. Davon gelten knapp 320.000 als schwerbehindert. Circa 12.000 Menschen mit Behinderungen arbeiten in Werkstätten in Schleswig-Holstein, davon die Hälfte Frauen. Eine Studie von Dr. Monika Schröttle vom Institut für empirische Soziologie mit dem Schwerpunkt Gender, Gewalt und Menschenrechte zeigt auf, dass Frauen mit Behinderung etwa zwei- bis dreimal häufiger von sexualisierter Gewalt betroffen sind als Frauen im Bevölkerungsdurchschnitt. Gehörlose und psychisch erkrankte Frauen sind dabei prozentual am häufigsten betroffen.

Ziel des Fachtages ist es, für die Situation von Frauen mit Behinderung zu sensibilisieren, den Aufbau von Unterstützungsnetzwerken zu befördern, aktuelle Angebote vorzustellen und die Gewaltprävention zu stärken. Es werden sich neben einem fachlichen Input der Beirat für Menschen mit Behinderung, die LAG der Frauenbeauftragten der Werkstätten für behinderte Menschen, das PETZE Institut zur Gewaltprävention und der Mixed Pickels e.V. mit dem Suse-Netzwerk an Thementischen vorstellen.

Auch im Kreis Rendsburg-Eckernförde ist die Gründung eines Suse-Netzwerks für Frauen und Mädchen mit Behinderungen geplant. „Aktuell stehen keine weiteren Landesfördermittel für den Aufbau von Suse-Netzwerken zur Verfügung,“ erläutert Maren Lutz vom Beirat. „Wir sehen jedoch den Bedarf und möchten daher, befristet für zwei Jahre, aus Mitteln des Beirates dieses Netzwerk aufbauen helfen.“ Petra Jütting ergänzt: „Die Vernetzung der Frauen untereinander und mit den vorhandenen Hilfsangeboten ist ein wichtiger Schritt zur Unterstützung von Frauen mit Behinderung in der Region.“

Für die Gleichstellungsbeauftragte Silvia Kempe-Waedt steht grundsätzlich der Schutz von Frauen vor Gewalt im Mittelpunkt ihrer Arbeit. „Im Rahmen der Umsetzung der Istanbul-Konvention verpflichtet sich Deutschland auf allen staatlichen Ebenen, Frauen und Mädchen aktiv vor jeder Form von Gewalt zu schützen,“ betont sie. „Dies gilt ausdrücklich auch für Frauen und Mädchen mit Behinderung.“

Hintergrund Suse-Netzwerk:

Der Mixed Pickles e.V. engagiert sich seit 1996 für die Verbesserung der Lebenssituation von Frauen und Mädchen mit und ohne Behinderungen in verschiedenen Arbeitsbereichen. Das Mixed Pickles Landesnetzwerk ist ein wesentlicher Bestandteil der Aktivitäten. Im Rahmen des Landesnetzwerks wurde das Modellprojekt "Suse – **sicher und selbstbestimmt**. Frauen und Mädchen mit Behinderungen stärken" im Jahr 2014 gestartet. Gemeinsam mit dem Landesverband Frauenberatung Schleswig-Holstein e.V. (LFSH) initiiert und koordiniert Mixed Pickles das Suse Projekt im Kreis Ostholstein, Kreis Segeberg und der Hansestadt Lübeck.

*Ansprechpartnerin:*

*Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Rendsburg-Eckernförde*

*Kempe-Waedt, Silvia*

*Tel. 04331 / 202 400*

*E-Mail [gs@kreis-rd.de](mailto:gs@kreis-rd.de)*